

Dieser Text wurde zuerst am 12.10.2020 auf www.off-guardian.org/ unter der URL <https://off-guardian.org/2020/10/12/klaus-schwab-his-great-fascist-reset/> veröffentlicht. Lizenz: Lizenz: © Paul Cudeneec, WinterOak.org



Angela Merkel und WEF-Gründer Professor Schwab bei einer Podiumsdiskussion am 23.01.2020 in Davos. Quelle: www.bundeskanzlerin.de, Foto: REGIERUNGonline / Kugle, Lizenz: CC-0

Klaus Schwab und sein großer faschistischer Reset (1. Teil)

Klaus Schwab wurde 1938 in Ravensburg geboren und ist ein Kind von Adolf Hitlers Deutschland, einem Polizeistaatsregime, das auf Furcht und Gewalt, auf Gehirnwäsche und Kontrolle, auf Propaganda und Lügen, auf Industrialismus und Eugenik, auf Entmenschlichung und „Desinfektion“, auf einer kalten und großenwahnsinnigen Vision einer „neuen Ordnung“, die tausend Jahre dauern sollte, aufgebaut war.

von Paul Cudeneec

Autor: Paul Cudeneec

ist ein in Großbritannien geborener Journalist, Aktivist und Autor, der jetzt in Frankreich lebt. Zu seinen Büchern gehören *The Anarchist Revelation* (2013), *Forms of Freedom* (2015) und *The Green One* (2017). Er hat einen Blog unter network23.org/paulcudeneec und schreibt für die Seite Winter Oak unter winteroak.org.uk



Klaus Schwab scheint sein Leben der Neuerfindung dieses Albtraums gewidmet zu haben und zu versuchen, ihn nicht nur für Deutschland, sondern für die ganze Welt Wirklichkeit werden zu lassen.

Schlimmer noch: Wie seine eigenen Worte immer wieder bestätigen, ist seine technokratisch-faschistische Vision auch eine verdrehte transhumanistische Vision, die Menschen mit Maschinen in „merkwürdig hybriden Mischungen aus digitalem und analogem Leben“ verschmelzen will, die unsere Körper mit „Smart Dust“ infizieren, und in der die Polizei offenbar in der Lage sein wird, unsere Gehirne zu lesen.

Und, wie wir sehen werden, nutzen er und seine Komplizen die Covid-19-Krise, um die demokratische Rechenschaftspflicht zu umgehen, die Opposition zu übergehen, ihre Agenda zu beschleunigen

und sie der übrigen Menschheit gegen unseren Willen in einem, wie er es nennt, „Great Reset“ aufzuzwingen. [1]

Schwab ist natürlich kein Nazi im klassischen Sinne, denn er ist weder Nationalist noch Antisemit, wie der mit 1 Million Dollar dotierte Dan-David-Preis bezeugt, der ihm 2004 von Israel verliehen wurde. [2]

Aber der Faschismus des 21. Jahrhunderts hat verschiedene politische Formen gefunden, mit denen er sein Kernprojekt, die Menschheit mit eklatant autoritären Mitteln kapitalismuskonform umzugestalten, fortsetzen kann. [3]

Dieser neue Faschismus wird heute unter dem Deckmantel von Global Governance, Biosicherheit, der „Neuen Normalität“, dem „New Deal for Nature“ und der „Vierten Industriellen Revolution“ vorangetrieben.



Transhumanismus ist eine philosophische Denkrichtung, die die Grenzen menschlicher Möglichkeiten, sei es intellektuell, physisch oder psychisch, durch den Einsatz technologischer Verfahren erweitern will. Quelle: pixabay.com, Foto: Pixabay / PapaOsmosis, Lizenz: Pixabay License

Schwab, der achtzigjährige Gründer und geschäftsführende Vorsitzende des Weltwirtschaftsforums, sitzt im Zentrum dieser Matrix wie eine Spinne in einem riesigen Netz.

Beim ursprünglichen faschistischen Projekt in Italien und Deutschland ging es um eine Fusion von Staat und Wirtschaft.

Während der Kommunismus die Übernahme von Wirtschaft und Industrie durch die Regierung vorsieht, die – theoretisch! – im Interesse des Volkes handelt, ging es im Faschismus darum, den Staat zu benutzen, um die Interessen der wohlhabenden Elite zu schützen und zu fördern. [4]

Schwab setzte diesen Ansatz in einem entnazifizierten Kontext nach dem Zweiten Weltkrieg fort, als er 1971 das Europäische Managementforum gründete, das jährliche Treffen in Davos in der Schweiz abhielt.

Hier propagierte er seine Ideologie des „Stakeholder“-Kapitalismus, in dem die Unternehmen in eine engere Zusammenarbeit mit der Regierung gebracht wurden. [5]

Der „Stakeholder-Kapitalismus“ wird vom Forbes-Wirtschaftsmagazin beschrieben als: „... die Vorstellung, dass ein Unternehmen sich darauf konzentriert, die Bedürfnisse aller seiner Stakeholder zu erfüllen: Kunden, Mitarbeiter, Partner, die Gemeinschaft und die Gesellschaft als Ganzes“. [6]

Selbst im Zusammenhang mit einem bestimmten Geschäft ist es immer ein leeres Etikett. Wie der Forbes-Artikel anmerkt, bedeutet es eigentlich nur, dass „Firmen weiterhin privat Geld an ihre Aktionäre und Führungskräfte schaufeln können, während sie gleichzeitig eine öffentliche Fassade von exquisiter sozialer Sensibilität und beispielhaftem Altruismus aufrechterhalten“.

Aber in einem allgemeinen gesellschaftlichen Kontext ist das Stakeholder-Konzept noch ruchloser: Es verwirft jede Idee von Demokratie, Herrschaft durch das Volk, zugunsten der Herrschaft durch Unternehmensinteressen.

Die Gesellschaft wird nicht mehr als eine lebendige Gemeinschaft betrachtet, sondern als ein Unternehmen, dessen Rentabilität das einzig gültige Ziel der menschlichen Tätigkeit ist.

Schwab legte diese Agenda bereits 1971 in seinem Buch „Moderne Unternehmensführung im Maschinenbau“ dar, in dem er mit dem Begriff „Stakeholder“ („Die Interessenten“) Menschen nicht mehr als Bürger, freie Individuen oder Mitglieder von Gemeinschaften, sondern als zweitrangige Teilnehmer an einem massiven Wirtschaftsunternehmen neu definierte.

Das Lebensziel eines jeden Menschen war es, „langfristiges Wachstum und Wohlstand“ für dieses Unternehmen zu erreichen – mit anderen Worten, den Reichtum der kapitalistischen Elite zu schützen und zu vermehren. [7]

Dies alles wurde 1987 noch deutlicher, als Schwab sein Europäisches Managementforum in Weltwirtschaftsforum umbenannte.

Der WEF beschreibt sich selbst auf seiner eigenen Website als „die globale Plattform für öffentlich-private Zusammenarbeit“ [8], wobei Bewunderer beschreiben, wie er „Partnerschaften zwischen Geschäftsleuten, Politikern, Intellektuellen und anderen Führern der Gesellschaft schafft, um ‚Schlüsselthemen auf der globalen Agenda zu definieren, zu diskutieren und voranzubringen‘.“ [9]

Die „Partnerschaften“, die der WEF schafft, zielen darauf ab, die Demokratie durch eine globale Führung handverlesener und nicht gewählter Individuen zu ersetzen, deren Aufgabe nicht darin besteht, der Öffentlichkeit zu dienen, sondern dieser Öffentlichkeit die Herrschaft des 1% mit so wenig Einmischung durch den Rest von uns wie möglich aufzuzwingen.

In den Büchern, die Schwab für den öffentlichen Verbrauch schreibt, drückt er sich in den doppelgesichtigen Klischees von Konzernpropaganda und Greenwashing aus.

Immer wieder werden die gleichen leeren Begriffe aufgetischt. In „Shaping the Future of the Fourth Industrial Revolution: A Guide to Building a Better World“ spricht Schwab von „der Einbeziehung von Interessengruppen und der Verteil-

lung des Nutzens“ und von „nachhaltigen und integrativen Partnerschaften“, die uns alle in eine „integrative, nachhaltige und wohlhabende Zukunft“ führen sollen. [10]

Hinter diesem Getöse ist die wahre Motivation hinter seinem „Stakeholder-Kapitalismus“, den er noch auf der WEF-Konferenz 2020 in Davos unerbittlich propagierte, Profit und Ausbeutung.

So schreibt Schwab in seinem 2016 erschienenen Buch „The Fourth Industrial Revolution“ über die „Uberisierung“ der Arbeit und die sich daraus ergebenden Vorteile für Unternehmen, insbesondere für schnell wachsende Start-ups in der digitalen Wirtschaft: „Da Human-Cloud-Plattformen Arbeitnehmer als Selbständige klassifizieren, sind sie – für den Moment – frei von der Verpflichtung zur Zahlung von Mindestlöhnen, Arbeitgebersteuern und Sozialleistungen“. [11]

Dieselbe kapitalistische Gefühllosigkeit zeigt sich in seiner Haltung gegenüber Menschen, die sich dem Ende ihres Arbeitslebens nähern und eine wohlverdiente Ruhepause brauchen: „Die Alterung ist eine wirtschaftliche Herausforderung, denn wenn das Rentenalter nicht drastisch angehoben wird, damit ältere Mitglieder der Gesellschaft weiterhin ihren Beitrag zur Arbeitswelt leisten können (ein wirtschaftlicher Imperativ, der viele wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt), sinkt die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zur selben Zeit, in der der Prozentsatz der abhängigen älteren Menschen steigt“. [11]

Alles in dieser Welt wird auf wirtschaftliche Herausforderungen, wirtschaftliche Zwänge und wirtschaftliche Vorteile für die herrschende Kapitalistenklasse reduziert.

Der Mythos des Fortschritts wird seit langem von den 1% benutzt, um die Menschen davon zu überzeugen, die Technologien zu akzeptieren, die uns ausbeuten und kontrollieren sollen. Schwab spielt damit, wenn er erklärt, dass „die Vierte Industrielle Revolution eine bedeutende Quelle der Hoffnung für die Fortsetzung des Aufstiegs der menschlichen Entwicklung darstellt, der seit 1800 zu dramatischen Steigerungen der Lebensqualität für Milliarden von Menschen geführt hat“. [11]

Er ist begeistert: „Auch wenn sie für diejenigen von uns, die täglich eine Reihe kleiner, aber bedeutsamer Anpassungen im Leben erleben, nicht als bedeutsam empfunden wird, so ist sie doch keine geringfügige Veränderung – die Vierte Industrielle Revolution ist ein neues Kapitel in der menschlichen Entwicklung, auf Augenhöhe mit der Ersten, Zweiten und Dritten Industriellen Revolution, und wieder einmal angetrieben durch die zunehmende Verfügbarkeit und Interaktion einer Reihe außergewöhnlicher Technologien.“ [10]



Drohnen (auch Quadrocopter genannt) sind unbemannte Luftfahrzeuge, die zur Klasse der Helikopter gehören. Ihre Steuerung erfolgt autark über einen Computer oder eine Fernsteuerung, ihr Antrieb über einen Elektromotor, der mehrere, in einer Ebene angeordnete Propeller betreibt. Es gibt sie in zahlreichen Ausführungen für verschiedene Anwendungszwecke. Besonders beliebt sind Drohnen mit Kamera für Luftaufnahmen sowie Paketdrohnen zum Transport leichter Waren. Quelle: pixabay.com, Foto: Pixabay / geralt, Lizenz: Pixabay License

Aber er ist sich sehr wohl bewusst, dass die Technologie ideologisch nicht neutral ist, wie manche gerne behaupten. Technologien und Gesellschaften prägen sich gegenseitig, sagt er.

„Schließlich sind Technologien daran gebunden, wie wir Dinge wissen, wie wir Entscheidungen treffen, und wie wir über uns selbst und andere denken. Sie sind mit unseren Identitäten, Weltanschauungen und möglichen Zukünften verbunden. Von Nukleartechnologien bis zum Weltraumrennen, Smartphones, sozialen Medien, Autos, Medizin und Infrastruktur – die Bedeutung von Technologien

macht sie politisch. Selbst das Konzept einer ‚entwickelten‘ Nation beruht implizit auf der Übernahme von Technologien und darauf, was sie für uns wirtschaftlich und sozial bedeuten.“ [10]

Für die Kapitalisten, die dahinter stehen, ging es bei der Technologie nie um soziales Gut, sondern immer nur um Profit, und Schwab macht ganz klar, dass dies auch für seine Vierte Industrielle Revolution gilt.

Er sagt: „Die Technologien der Vierten Industriellen Revolution sind wirklich disruptiv – sie stellen die bestehenden Methoden des Wahrnehmens, Rechnens, Organisierens, Handelns und Ausführens auf den Kopf. Sie stellen völlig neue Möglichkeiten der Wertschöpfung für Organisationen und Bürger dar.“ [10]

Für den Fall, dass die Bedeutung von „Wertschöpfung“ nicht klar war, nennt er einige Beispiele: „Drohnen stellen eine neue Art von kostensenkenden Mitarbeitern dar, die unter uns arbeiten und Aufgaben ausführen, an denen früher reale Personen beteiligt waren“ [10] und „der Einsatz immer intelligenterer Algorithmen steigert die Produktivität der Mitarbeiter rapide, z.B. durch den Einsatz von Chat-Bots, die die ‚Live-Chat‘-Unterstützung für Kundeninteraktionen erweitern (und zunehmend ersetzen)“. [10]

Swab geht ausführlich auf die kostensenkenden, gewinnbringenden Wunderwerke seiner schönen neuen Welt in der Vierten Industriellen Revolution ein.

Er erklärt: „Früher als die meisten erwarten, wird die Arbeit so unterschiedlicher Berufsgruppen wie Anwälte, Finanzanalysten, Ärzte, Journalisten, Buchhalter, Versicherungsexperten oder Bibliothekare teilweise oder vollständig automatisiert... [...] Die Technologie schreitet so schnell voran, dass Kristian Hammond, Mitbegründer von Narrative Science, einem Unternehmen, das sich auf die automatische Erzeugung von Narrativen spezialisiert hat, prognostiziert, dass bis Mitte der 2020er Jahre 90% der Nachrichten durch einen Algorithmus generiert werden könnten, das meiste davon ohne jeglichen menschlichen Eingriff (abgesehen natürlich vom Design des Algorithmus)“. [11]

Es ist dieser wirtschaftliche Imperativ, auf dem Schwabs Begeisterung für



Eine Blockchain ist eine kontinuierlich erweiterbare Liste von Datensätzen, „Blöcke“ genannt, die mittels kryptographischer Verfahren miteinander verkettet sind. Quelle: www.flickr.com, Foto: Flickr / TLC Jonhson, Lizenz: CC0 1.0

„eine Revolution“ beruht, „die die Art und Weise, wie wir leben, arbeiten und miteinander umgehen, grundlegend verändert“. [11]

Schwab schwärmt von der 4IR, die, wie er betont, „anders ist als alles, was die Menschheit bisher erlebt hat“. [11]

Er schwärmt: „Bedenken Sie die unbegrenzten Möglichkeiten, Milliarden von Menschen über mobile Geräte miteinander zu verbinden, was zu beispielloser Rechenleistung, Speicherkapazität und Wissenszugang führt. Oder denken Sie an das erschütternde Zusammentreffen neu aufkommender technologischer Durchbrüche, die sich auf so unterschiedliche Bereiche wie künstliche Intelligenz (KI), Robotik, das Internet der Dinge (IoT), autonome Fahrzeuge, 3D-Druck, Nanotechnologie, Biotechnologie, Materialwissenschaft, Energiespeicherung und Quantencomputer, um nur einige zu nennen, erstrecken. Viele dieser Innovationen stecken noch in den Kinderschuhen, aber sie erreichen bereits einen Wendepunkt in ihrer Entwicklung, da sie in einer Verschmelzung von Technologien in der physischen, digitalen und biologischen Welt aufeinander aufbauen und sich gegenseitig verstärken.“ [11]

Er freut sich auch auf mehr Online-Bildung, die „den Einsatz virtueller und er-

weiterter Realität“ einschließt, um „die Bildungsergebnisse dramatisch zu verbessern“ [10], auf Sensoren, die „in Wohnungen, Kleidung und Accessoires, Städten, Verkehrs- und Energienetzen installiert werden“ [11] sowie auf intelligente Städte mit ihren wichtigen „Datenplattformen“. [11]

„Alle Dinge werden intelligent und mit dem Internet verbunden sein“, sagt Schwab, und dies wird sich auch auf Tiere erstrecken, da „im Vieh verkabelte Sensoren über ein Mobilfunknetz miteinander kommunizieren können“. [11]

Er liebt die Idee „intelligenter Zellfabriken“, die „die beschleunigte Generierung von Impfstoffen“ [10] und „Technologien mit großen Datenmengen“ [11] ermöglichen könnten.

Diese, so versichert er uns, werden „neue und innovative Wege liefern, um Bürgern und Kunden zu dienen“ [11], und wir werden aufhören müssen, Einwände dagegen zu erheben, dass Unternehmen von der Nutzung und dem Verkauf von Informationen über jeden Aspekt unseres persönlichen Lebens profitieren.

„Das Vertrauen in die Daten und Algorithmen, die zur Entscheidungsfindung verwendet werden, wird entscheidend sein“, betont Schwab. „Die Sorgen der Bürger über die Privatsphäre und die

Schaffung von Verantwortlichkeit in geschäftlichen und rechtlichen Strukturen werden Anpassungen im Denken erfordern“. [11]

Letzten Endes ist klar, dass sich all diese Begeisterung für Technologien nur um den Profit oder „Wert“ dreht, wie Schwab es in seinem korporatistischen Neusprech des 21. Jahrhunderts nennt.

So wird die Blockchain-Technologie fantastisch sein und „eine Explosion der handelbaren Aktiva provozieren, da alle Arten des Wertaustauschs auf der Blockchain stattfinden können“. [11]

Der Einsatz der verteilten Ledger-Technologie, fügt Schwab hinzu, „könnte die treibende Kraft hinter massiven Wertströmen bei digitalen Produkten und Dienstleistungen sein und sichere digitale Identitäten bieten, die neue Märkte für jeden zugänglich machen können, der an das Internet angeschlossen ist“. [10]

Im Allgemeinen besteht das Interesse der herrschenden Wirtschaftselite für die 4IR darin, dass sie „völlig neue Wertquellen schafft“ [1] und „Ökosysteme der Wertschöpfung hervorbringt, die mit einer in der dritten industriellen Revolution feststehenden Denkweise unvorstellbar sind“. [10]

Die Technologien der 4IR, die über 5G eingeführt werden, stellen eine noch nie dagewesene Bedrohung für unsere Freiheit dar, wie Schwab einräumt: „Die Instrumente der vierten industriellen Revolution ermöglichen neue Formen der Überwachung und andere Kontrollmittel, die einer gesunden, offenen Gesellschaft zuwiderlaufen“. [11]

Das hindert ihn jedoch nicht daran, sie in einem positiven Licht darzustellen, wenn er etwa erklärt, dass „die öffentliche Kriminalität aufgrund der Konvergenz von Sensoren, Kameras, KI und Gesichtserkennungssoftware wahrscheinlich abnehmen wird“. [10]

Er beschreibt mit einiger Genugtuung, wie diese Technologien „in den bisher privaten Raum unseres Geistes eindringen, unsere Gedanken lesen und unser Verhalten beeinflussen können“. [10]

Schwab sagt voraus: „In dem Maße, wie sich die Fähigkeiten in diesem Bereich verbessern, wird die Versuchung für Strafverfolgungsbehörden und Gerichte zunehmen, Techniken zur Bestimmung

der Wahrscheinlichkeit krimineller Aktivitäten, zur Schuldfeststellung oder möglicherweise sogar zum Abrufen von Erinnerungen direkt aus dem Gehirn von Menschen einzusetzen. Sogar das Überschreiten einer Landesgrenze könnte eines Tages einen detaillierten Gehirns캔 erfordern, um das Sicherheitsrisiko einer Person einzuschätzen“. [10]

Es gibt Zeiten, in denen sich der WEF-Chef von seiner Leidenschaft für eine Science-Fiction-Zukunft hinreißen lässt, in der „menschliche Fernreisen und die Kernfusion alltäglich sind“ [10] und in der „das nächste Trend-Geschäftsmodell“ darin bestehen könnte, dass jemand „den Zugang zu seinen Gedanken gegen die zeitsparende Option eintauscht, einen Social-Media-Beitrag allein durch Gedanken zu schreiben“. [10]

Die Rede vom „Weltraumtourismus“ unter dem Titel „Die Vierte Industrielle Revolution und die letzte Grenze“ [10] ist fast schon komisch, ebenso wie sein Vorschlag, dass „eine Welt voller Drohnen eine Welt voller Möglichkeiten bietet“. [10]

Doch je weiter der Leser in die in Schwabs Büchern dargestellte Welt vordringt, desto weniger scheint alles zum Lachen zu sein.

Die Wahrheit ist, dass diese höchst einflussreiche Persönlichkeit, die im Zentrum der neuen globalen Ordnung steht, die derzeit aufgebaut wird, ein durch und durch transhumanistischer Mensch ist, der von einem Ende des natürlichen gesunden menschlichen Lebens und der Gemeinschaft träumt.

Schwab wiederholt diese Botschaft immer und immer wieder, als ob er uns mitteilen wollte, dass wir gebührend gewarnt wurden.

„Die verwirrenden Innovationen, die durch die vierte industrielle Revolution ausgelöst wurden, von der Biotechnologie bis zur KI, definieren neu, was es bedeutet, Mensch zu sein.“ [11]

„Die Zukunft wird unser Verständnis dessen, was es bedeutet, Mensch zu sein, sowohl in biologischer als auch in sozialer Hinsicht, herausfordern“. [10]

„Schon jetzt zwingen uns die Fortschritte in den Neuro- und Biotechnologie dazu, zu hinterfragen, was es bedeutet, Mensch zu sein“. [10]

Er präzisiert dies in „Shaping the Future of the Fourth Industrial Revolution“:

„Die Technologien der Vierten Industriellen Revolution werden nicht aufhören, Teil der physischen Welt um uns herum zu werden – sie werden Teil von uns werden. In der Tat haben einige von uns bereits das Gefühl, dass unsere Smartphones zu einer Erweiterung unserer selbst geworden sind. Die heutigen externen Geräte – von tragbaren Computern bis hin zu Virtual-Reality-Headsets – werden mit ziemlicher Sicherheit in unseren Körper und unser Gehirn implantiert werden. Exoskelette und Prothesen werden unsere körperliche Leistungsfähigkeit erhöhen, während Fortschritte in der Neurotechnologie unsere kognitiven Fähigkeiten verbessern werden.

Wir werden besser in der Lage sein, unsere eigenen Gene und die unserer Kinder zu manipulieren. Diese Entwicklungen werfen tiefgreifende Fragen auf: Wo ziehen wir die Grenze zwischen Mensch und Maschine? Was bedeutet es, Mensch zu sein?“ [10]

Ein ganzer Abschnitt dieses Buches ist dem Thema der „Veränderung des Menschen“ gewidmet. Hier sabbert er über „die Fähigkeit der neuen Technologien, buchstäblich ein Teil von uns zu werden“ und beschwört eine Cyborg-Zukunft mit „merkwürdigen Mischungen aus digitalem und analogem Leben, die unsere Natur neu definieren werden“. [10]

Er schreibt: „Diese Technologien werden innerhalb unserer eigenen Biologie operieren und die Art und Weise verändern, wie wir mit der Welt in Kontakt treten. Sie sind in der Lage, die Grenzen von Körper und Geist zu überschreiten, unsere körperlichen Fähigkeiten zu verbessern und sogar einen dauerhaften Einfluss auf das Leben selbst zu haben“. [10]

Für Schwab, der von „aktiven implantierbaren Mikrochips, die die Hautbarriere unseres Körpers durchbrechen“, „intelligenten Tätowierungen“, „biologischem Computing“ und „maßgeschneiderten Organismen“ träumt, scheint kein Verstoß zu weit zu gehen. [10]

Er freut sich, berichten zu können, dass „Sensoren, Speicherschalter und Schaltkreise in gewöhnlichen menschlichen Darmbakterien kodiert werden können“ [10] dass „Smart Dust, Anord-



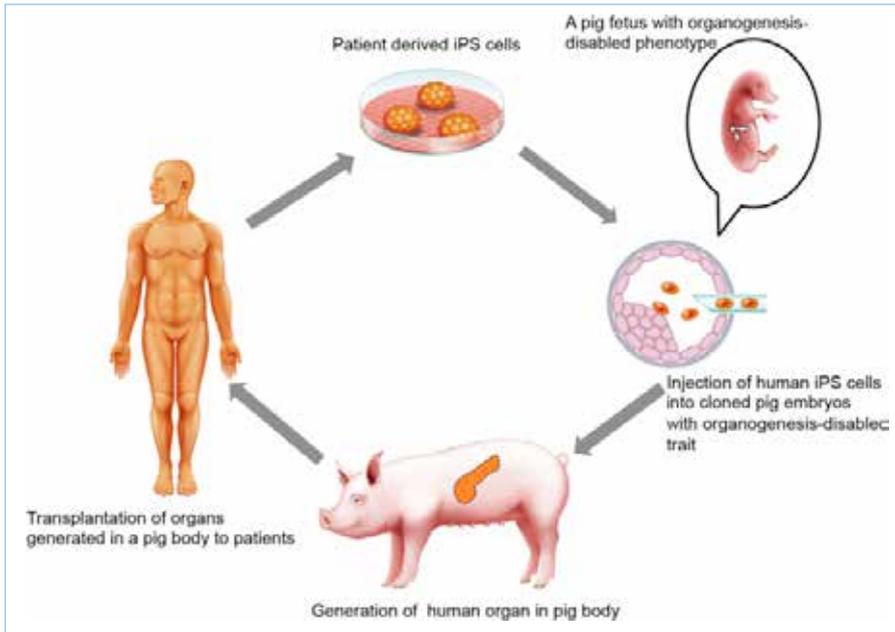
In „I, Cyborg“ beschreibt Professor Kevin Warwick, der weltweit führende Experte für Kybernetik, wie er in einer Reihe bahnbrechender wissenschaftlicher Experimente zum ersten Cyborg der Welt wurde. Quelle: www.freeimg.net, Foto: Pixabay / TheDigitalArtist, Lizenz: Gemeinfrei

nungen vollständiger Computer mit Antennen, jede viel kleiner als ein Sandkorn, sich nun selbst im Körper organisieren können“ und dass „implantierte Geräte wahrscheinlich auch dabei helfen werden, Gedanken, die normalerweise verbal durch ein ‚eingebautes‘ Smartphone ausgedrückt werden, und möglicherweise unausgesprochene Gedanken oder Stimmungen durch das Lesen von Gehirnströmen und anderen Signalen zu kommunizieren“. [10]

„Synthetische Biologie“ steht in Schwabs 4IR-Welt am Horizont und gibt den technokratischen kapitalistischen Herrschern der Welt „die Fähigkeit, Organismen durch das Schreiben von DNA anzupassen“. [11]

Die Vorstellung von Neurotechnologien, bei denen dem Menschen vollständig künstliche Erinnerungen ins Gehirn implantiert werden, reicht aus, um einigen von uns ein verdammt ungutes Gefühl in der Magengrube zu verpassen, ebenso wie „die Aussicht, unsere Gehirne über kortikale Modems, Implantate oder Nanobots mit VR zu verbinden“. [10]

Es ist wenig beruhigend zu erfahren, dass dies alles – natürlich! – im größeren Interesse der kapitalistischen Profitmacherei liegt, da es „neue Industrien und Systeme der Wertschöpfung einläutet“ und „eine Gelegenheit darstellt, in der Vierten Industriellen Revolution ganz neue Wertesysteme zu schaffen“. [10]



Von Patienten abgeleitete IPS-Zellen. Ein Schweinefötus mit organogenesebehindertem Phänotyp. Injektion von menschlichen IPS-Zellen in geklonte Schweineembryonen mit organogenesebehindertem Merkmal. Erzeugung eines menschlichen Organs im Schweinekörper. Transplantation von in einem Schweinekörper erzeugten Organen an Patienten. Quelle: winteroak.org.uk

Und was ist mit „dem Bioprinting organischer Gewebe“ [1] oder dem Vorschlag, dass „Tiere potenziell für die Herstellung von Pharmazeutika und anderen Formen der Behandlung konstruiert werden könnten“? [11]

Hat jemand ethische Einwände? Das alles ist offensichtlich gut für Schwab, der sich freut, mitteilen zu können: „Der Tag, an dem Kühe dazu gebracht werden, in ihrer Milch ein Blutgerinnungselement zu produzieren, das den Bluterkranken fehlt, ist nicht mehr fern. Forscher haben bereits damit begonnen, die Genome von Schweinen zu verändern mit dem Ziel, Organe zu züchten, die für die Transplantation beim Menschen geeignet sind.“ [11]

Es wird noch beunruhigender. Seit dem finsternen Eugenikprogramm Nazi-Deutschlands, in das Schwab hineingeboren wurde, gilt diese Wissenschaft in der menschlichen Gesellschaft als jenseits des Erlaubten.

Aber jetzt ist er offensichtlich der Meinung, dass die Eugenik eine Wiederbelebung verdient, wenn er im Hinblick auf die genetische Bearbeitung ankündigt:

„Die Tatsache, dass es jetzt viel einfacher ist, das menschliche Genom innerhalb lebensfähiger Embryonen präzise zu

manipulieren, bedeutet, dass wir in Zukunft wahrscheinlich Designer-Babys sehen werden, die bestimmte Eigenschaften besitzen oder gegen eine bestimmte Krankheit resistent sind.“ [11]

In der berüchtigten transhumanistischen Abhandlung „I, Cyborg“ aus dem Jahr 2002 sagt Kevin Warwick voraus: „Der Mensch wird sich weiterentwickeln können, indem er sich die Superintelligenz und die zusätzlichen Fähigkeiten, die die Maschinen der Zukunft bieten, zunutze macht und sich mit ihnen verbindet. All dies deutet auf die Entwicklung einer neuen menschlichen Spezies hin, die in der Science-Fiction-Welt als ‚Cyborgs‘ bekannt ist. Das bedeutet nicht, dass jeder ein Cyborg werden muss. Wenn Sie mit Ihrem Zustand als Mensch zufrieden sind, dann soll es so sein, Sie können bleiben, wie Sie sind. Aber seien Sie gewarnt – so wie wir Menschen uns vor Jahren von unseren Schimpansen-Cousins getrennt haben, so werden sich auch Cyborgs von den Menschen trennen. Diejenigen, die Menschen bleiben, werden wahrscheinlich zu einer Subspezies werden. Sie werden effektiv die Schimpansen der Zukunft sein.“ [12]

Schwab scheint in dieser besonders verneinenden Passage von 4IR die gleiche Zukunft einer „überlegenen“, verbesserten, künstlichen transhumanen Elite anzudeuten, die sich vom natürlich geborenen Pöbel trennt: „Wir stehen an der Schwelle zu einem radikalen Systemwandel, der eine kontinuierliche Anpassung der Menschen erfordert. Infolgedessen werden wir möglicherweise Zeuge einer zunehmenden Polarisierung in der Welt, gekennzeichnet durch diejenigen, die den Wandel befürworten, und diejenigen, die sich ihm widersetzen.“

Dies führt zu einer Ungleichheit, die über die zuvor beschriebene gesellschaftliche Ungleichheit hinausgeht. Diese ontologische Ungleichheit wird diejenigen, die sich anpassen, von denen trennen, die sich widersetzen – die materiellen Gewinner und Verlierer in allen denkbaren Bedeutungen der Worte.

Die Gewinner können sogar von irgendeiner Form radikaler menschlicher Verbesserungen profitieren, die durch bestimmte Segmente der vierten industriellen Revolution (wie die Gentechnik) hervorgerufen wurden und die den Verlierern vorenthalten werden. Dies birgt die Gefahr von Klassenkonflikten und anderen Zusammenstößen, wie wir sie noch nie zuvor gesehen haben.“ [11]

Schwab sprach bereits 2016 von einer „großen Transformation“ [11] und ist fest entschlossen, alles in seiner nicht unbeträchtlichen Macht Stehende zu tun, um seine von der Eugenik inspirierte transhumanistische Welt der Künstlichkeit, Überwachung, Kontrolle und des exponentiellen Profits zu verwirklichen [13].

Aber, wie aus seinem obigen Hinweis auf „Klassenkonflikte“ hervorgeht, ist er eindeutig besorgt über die Möglichkeit eines „gesellschaftlichen Widerstands“ [1] und darüber, wie er vorankommen kann, „wenn Technologien auf großen Widerstand in der Öffentlichkeit stoßen“. [10]

Schwabs jährliche WEF-Treffen in Davos werden seit langem von antikapitalistischen Protesten begleitet, und trotz der gegenwärtigen Lähmung der radikalen Linken ist er sich der Möglichkeit einer erneuten und vielleicht breiteren Opposition gegen sein Projekt bewusst, mit dem Risiko von „Ressentiments, Angst und politischen Gegenreaktionen“. [10]

In seinem jüngsten Buch liefert er einen historischen Kontext und stellt fest, dass „die Antiglobalisierung im Vorfeld von 1914 und bis 1918 stark war, dann weniger stark in den 1920er Jahren, aber in den 1930er Jahren als Folge der Großen Depression wieder auflebte“. [14]

Er stellt fest, dass in den frühen 2000er Jahren „die politische und gesellschaftliche Gegenreaktion gegen die Globalisierung unerbittlich an Stärke gewann“ [4] und sagt, dass „soziale Unruhen“ in den letzten zwei Jahren in der ganzen Welt weit verbreitet waren; er zitiert unter anderem die Gilets Jaunes in Frankreich und beruft sich auf das „düstere Szenario“, dass „das Gleiche noch einmal passieren könnte“. [14]

Wie soll also ein ehrlicher Technokrat ohne die Zustimmung der Weltöffentlichkeit seine bevorzugte Zukunft für die Welt umsetzen? Wie können Schwab und seine Milliardärsfreunde dem Rest von uns die von ihnen bevorzugte Gesellschaft aufzwingen?

Eine Antwort darauf ist die unerbittliche Gehirnwäsche-Propaganda seitens der Massenmedien und der akademischen Welt, die der 1%-Elite gehören – was sie gerne als „Narrativ“ bezeichnen.

Für Schwab spiegelt der Widerwille der Mehrheit der Menschheit, an Bord seines 4IR-Expresses zu springen, eine Tragödie wieder, wenn er schreibt, daß: „... der Welt eine konsistente, positive und gemeinsame Erzählung fehlt, die die Chancen und Herausforderungen der vierten industriellen Revolution umreißt, eine Erzählung, die unerlässlich ist, wenn wir eine vielfältige Gruppe von Individuen und Gemeinschaften stärken und einen Rückschlag der Bevölkerung gegen die laufenden grundlegenden Veränderungen vermeiden wollen“. [11]

Er fügt hinzu: „Es ist daher von entscheidender Bedeutung, dass wir Aufmerksamkeit und Energie in die Zusammenarbeit mehrerer Interessengruppen über akademische, soziale, politische, nationale und Branchengrenzen hinweg investieren. Diese Interaktionen und Kooperationen sind notwendig, um positive, gemeinsame und hoffnungsvolle Narrative zu schaffen, die es Einzelpersonen und Gruppen aus allen Teilen der Welt ermöglichen, an den laufenden Verände-



Ausser in Davos durfte die Protestlerin auch bei der EU, dem G20 Gipfel, der UN und dem Papst auftreten. Quelle: www.flickr.com, Foto: Flickr, Lizenz: CC BY 2.0

rungen teilzuhaben und davon zu profitieren“. [11]

Eines dieser „Narrative“ beschönigt die Gründe, aus denen die 4IR-Technologie so bald wie möglich überall auf der Welt installiert werden muss.

Schwab ist frustriert darüber, dass „mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung – rund 3,9 Milliarden Menschen – noch immer keinen Zugang zum Internet hat“ [10]. 85% der Bevölkerung in den Entwicklungsländern sind offline und damit unerreichbar, in den Industrieländern sind es 22%.

Das eigentliche Ziel der 4IR ist es, diese Bevölkerungen über den globalen Techno-Imperialismus gewinnbringend auszubeuten, aber das lässt sich natürlich nicht im Propaganda-„Narrativ“ zum Ausdruck bringen, das erforderlich ist, um den Plan zu verkaufen.

Stattdessen muss ihr Auftrag, wie Schwab es selbst tut, als ein Versuch dargestellt werden, „Technologien und Systeme zu entwickeln, die dazu dienen, wirtschaftliche und soziale Werte wie Einkommen, Chancen und Freiheit an alle Beteiligten zu verteilen“. [10]

Er posiert fromm als Hüter liberaler „Woke“-Werte und erklärt: „Inklusives Denken geht darüber hinaus, Armut oder marginalisierte Gemeinschaften einfach nur als eine Verirrung zu betrachten – etwas, das wir lösen können. Es zwingt uns zu erkennen, dass unsere Privilegien auf

der gleichen Weltkarte liegen wie ihr Leiden“. Es geht über Einkommen und Ansprüche hinaus, obwohl diese nach wie vor wichtig sind. Stattdessen erweitern die Einbeziehung von Interessengruppen und die Verteilung von Leistungen die Freiheiten für alle“. [10]

Dieselbe Technik – ein gefälschtes „Narrativ“ – mit dem wohlmeinende Bürger zur Unterstützung eines imperialistischen korporatistischen Plans verleitet werden sollen, wurde in Bezug auf den Klimawandel ausgiebig angewandt.

Schwab ist natürlich ein grosser Fan von Greta Thunberg, die nach ihrem Einmädchen-Protest in Stockholm kaum vom Trottoir aufgestanden war, bevor sie auch schon nach Davos zum WEF gebracht wurde. [15]

Er ist auch ein Befürworter des vorgeschlagenen globalen „New Deal for Nature“ [16], insbesondere über „Voice for the Planet“ [17], der 2019 am WEF in Davos von den „Global Shapers“, einer 2011 von Schwab gegründeten Jugendorganisation, lanciert wurde und von der Enthüllungsjournalistin Cory Morningstar treffend als „groteske Zurschaustellung von als gut getarntem unternehmerischen Fehlverhalten“ beschrieben wurde [18].

In seinem 2020-Buch legt Schwab tatsächlich dar, wie gefälschter „Jugendaktivismus“ benutzt wird, um seine kapitalistischen Ziele voranzubringen.

Er schreibt in einer bemerkenswert freimütigen Passage:

„Der Jugendaktivismus nimmt weltweit zu und wird durch soziale Medien revolutioniert, die die Mobilisierung in einem Ausmaß erhöhen, das vorher unmöglich gewesen wäre. Er nimmt viele verschiedene Formen an, die von nicht-institutionalisierter politischer Beteiligung bis hin zu Demonstrationen und Protesten reichen, und befasst sich mit so unterschiedlichen Themen wie Klimawandel, Wirtschaftsreformen, Geschlechtergleichstellung und LGBTQ-Rechten. Die junge Generation steht fest an der Spitze des sozialen Wandels. Es besteht kaum Zweifel daran, dass sie der Katalysator für den Wandel und eine Quelle kritischer Impulse für den Great Reset sein wird.“ [14]

Tatsächlich ist die von Schwab vorgeschlagene ultra-industrielle Zukunft natürlich alles andere als grün. Es geht ihm nicht um Natur, sondern um „natürliches Kapital“ und „Anreize für Investitionen in grüne und soziale Grenzmärkte“. [14]

Umweltverschmutzung bedeutet Profit, und die Umweltkrise ist nur eine weitere Geschäftschance, wie er in „Die vierte industrielle Revolution“ beschreibt: „In diesem revolutionären neuen Industriesystem verwandelt sich Kohlendioxid von einem Treibhaus-Schadstoff in einen Aktivposten, und die Ökonomie der Kohlenstoffabscheidung und -speicherung wandelt sich von einer Kosten- und Verschmutzungssenkung zu einer profitablen Produktionsanlage für die Kohlenstoffabscheidung und -nutzung. Noch wichtiger ist, dass es Unternehmen, Regierungen und Bürgern dabei helfen wird, sich Strategien zur aktiven Regeneration des Naturkapitals bewusster zu machen und sich stärker dafür einzusetzen, dass eine intelligente und regenerative Nutzung des Naturkapitals ermöglicht wird, um nachhaltige Produktion und nachhaltigen Konsum zu steuern und der biologischen Vielfalt in bedrohten Gebieten Raum zu geben, sich zu erholen.“ [11]

Schwabs „Lösungen“ für die herzerreißenden Schäden, die der industrielle Kapitalismus unserer natürlichen Welt zugefügt hat, beinhalten mehr vom gleichen Gift, nur schlimmer.

Geo-Engineering ist einer seiner Favoriten: „Zu den Vorschlägen gehören die

Installation riesiger Spiegel in der Stratosphäre, um die Sonnenstrahlen abzulenken, die chemische Impfung der Atmosphäre zur Erhöhung der Niederschläge und der Einsatz großer Maschinen zur Entfernung von Kohlendioxid aus der Luft.“ [10]

Und er fügt hinzu: „Neue Ansätze werden derzeit durch die Kombination von Technologien der Vierten Industriellen Revolution, wie Nanopartikel und andere fortschrittliche Materialien, erdacht.“ [10]

Wie alle Unternehmen und prokapitalistischen NGOs, die den bedrohten „New Deal for Nature“ unterstützen, ist Schwab völlig und zutiefst ungrün.

Für ihn schließt die „ultimative Möglichkeit“ einer „sauberen“ und „nachhaltigen“ Energie die Kernfusion [10] ein, und er freut sich auf den Tag, an dem Satelliten „den Planeten mit Kommunikationswegen überziehen werden, die helfen könnten, die mehr als 4 Milliarden Menschen, die noch keinen Online-Zugang haben, miteinander zu verbinden.“ [10]

Schwab bedauert auch sehr die ganze Bürokratie, die den ungehinderten Vormarsch gentechnisch veränderter Lebensmittel verhindert, und warnt davor, daß „[die] globale Ernährungssicherheit jedoch nur dann erreicht werden [wird], wenn die Vorschriften für genetisch veränderte Lebensmittel so angepasst werden, dass sie die Realität widerspiegeln insofern, dass die Genbearbeitung eine präzise, effiziente und sichere Methode zur Verbesserung von Nutzpflanzen bietet.“ [10]

Die neue Ordnung, die Schwab ins Auge gefasst hat, wird die ganze Welt umfassen, und daher ist eine globale Regierungsführung erforderlich, um sie durchzusetzen, wie er wiederholt erklärt.

Seine bevorzugte Zukunft „wird nur durch eine verbesserte globale Regierungsführung zustande kommen“ [14], wie er hervorhebt. „Eine Form effektiver globaler Regierungsführung“ [14] sei notwendig.

Teil 2 dieses Artikels lesen Sie auf www.free21.org.

Quellen:

- [1] World Economic Forum, Robin Pomeroy, „Klaus Schwab's vision of a post-COVID world, and how the economy can work with nature - The Great Reset podcast“, am 17.07.2020, <<https://www.weforum.org/agenda/2020/07/klaus-schwab-nature-jobs-great-reset-podcast>>
- [2] Dan David Prize, Klaus Schwab, „Present Leadership Changing Our World“, in 2004, <<https://www.dandavidprize.org/laureates/2004/present-leadership-changing-our-world/dr-klaus-schwab>>
- [3] Organic Radicals, „Liberalism: the two-faced tyranny of wealth“, <<https://orgrad.wordpress.com/articles/liberalism-the-two-faced-tyranny-of-wealth/>>
- [4] Winter Oak, Paul Cudeneo, „Fascism, Newnormalism and the Left“, am 26.07.2020, <<https://winteroak.org.uk/2020/07/26/fascism-newnormalism-and-the-left/>>
- [5] World Economic Forum, „A Partner in Shaping History - The First 50 Years“, <<https://www.weforum.org/about/history/>>
- [6] Forbes, Steve Denning, „Why Stakeholder Capitalism Will Fail“, am 05.01.2020, <<https://www.forbes.com/sites/stevedenning/2020/01/05/why-stakeholder-capitalism-will-fail/>>
- [7] World Economic Forum, „Klaus Schwab Biography“, <<https://www.weforum.org/about/klaus-schwab>>
- [8] World Economic Forum, „A Partner in Shaping History - The First 50 Years“, <<https://www.weforum.org/about/history/>>
- [9] Dan David Prize, Klaus Schwab, „Present Leadership Changing Our World“, in 2004, <<https://www.dandavidprize.org/laureates/2004/present-leadership-changing-our-world/dr-klaus-schwab>>
- [10] Klaus Schwab with Nicholas Davis, Shaping the Future of the Fourth Industrial Revolution: A Guide to Building a Better World (Geneva: WEF, 2018), e-book.
- [11] Klaus Schwab, The Fourth Industrial Revolution (Geneva: WEF, 2016), e-book.
- [12] Kevin Warwick, I, Cyborg (London: Century, 2002), p. 4. See also Paul Cudeneo, Nature, Essence and Anarchy (Sussex: Winter Oak, 2016).
- [13] Winter Oak, „The X Agenda: What Does XR Actually Stand For?, am 02.05.2019, <<https://winteroak.org.uk/2019/05/02/the-x-agenda-what-does-xr-actually-stand-for/>>
- [14] Klaus Schwab, Thierry Malleret, Covid-19: The Great Reset (Geneva: WEF, 2020), e-book. Edition 1.0.
- [15] Winter Oak, „The Acorn - 53“, am 20.12.2019, <<https://winteroak.org.uk/2019/12/20/the-acorn-53/#2>>
- [16] No Deal For Nature, in 2019, „Stop WWF's New Deal For Nature“, <<https://nodealfornature.wixsite.com/english>>
- [17] Voice for the Planet, <<https://voicefortheplanet.org/info/>>
- [18] Wrong Kind off Green, „The Manufacturing of Greta Thunberg - A Decade Of Social Manipulation For The Corporate Capture Of Nature [ACT VI - Crescendo]“ <<http://www.wrongkindoffgreen.org/2019/02/24/the-manufacturing-of-greta-thunberg-a-decade-of-social-manipulation-for-the-corporate-capture-of-nature-crescendo/>>